

Aufruf zur morgigen Inklusions-Demo

Jetzt werden wir laut, weil man unsere Menschenrechte klaut und damit unsere Zukunft verbaut!

Morgen am Mittwoch, den 28. September, von 11.00 bis 13.00 Uhr, wird in ganz Österreich gegen die Unterlassung der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention protestiert. In Wien wird vor dem Bundeskanzleramt am Ballhausplatz eine Großdemo abgehalten; gleichzeitig finden in den Landeshauptstädten Protestveranstaltungen und Mahnwachen statt.

Auslöser für diesen öffentlichen Protest ist der völlig ungenügende Nationale Aktionsplan (NAP) Behinderung. Dieser hätte den Zweck die bereits im Jahr 2008 von Österreich ratifizierte UN-Behindertenrechtskonvention in die nationale Gesetzgebung einfließen zu lassen.

CBMF-Präsident **Klaus Widl** hat in seiner Funktion als Interimspräsident des Österreichischen Behindertenrates den NAP schon in einer Pressekonferenz am 20. Juni scharf kritisiert und davor gewarnt: *„Sollte dieser vom Ministerrat so beschlossen werden, haben wir gar keine andere Möglichkeit, als auf die Straße zu gehen und zu protestieren, wie in Österreich mit unseren Menschenrechten umgegangen wird.“*

Trotzdem wurde dieser am 6. Juli vom Ministerrat beschlossen. Daraufhin fand am 13. Juli im Rahmen eines Empfanges in der Hofburg im Arbeitszimmer vom Bundespräsident Alexander Van der Bellen ein Gespräch statt; an dem Sozialminister Johannes Rauch und Vertreter des Österreichischen Behindertenrates teilnahmen. Dabei stellte der Sozialminister für Herbst zwar ein Behindertenpaket in Aussicht; aber ohne konkrete Inhalte zu nennen und ohne Aussicht auf finanzielle Bedeckung.

Präsident Klaus Widl hielt daraufhin nach einer Begrüßungsansprache des Bundespräsidenten eine beeindruckende und hörensweite Rede, in der er abermals ankündigt: *„Sollte sich keine politische Kurskorrektur in Richtung Umsetzung unserer Menschenrechte abzeichnen sind wir gezwungen unseren Protest auf die Straße zu verlegen“.*



Fotos oben: *Besprechung im Arbeitszimmer des Bundespräsidenten; anschließende Rede von Klaus Widl, Interimspräsident des Österreichischen Behindertenrates und CBMF-Präsident*

Hier können Sie den Großteil der Reden von Klaus Widl und Sozialminister Johannes Rauch beim Empfanges in der Hofburg: [nachsehen und -hören](#)

Zwei Tage später, am 15. Juli, fand im Sozialministerium ein weiteres Gespräch zwischen Vertretern des Österreichischen Behindertenrates und Sozialminister

Johannes Rauch statt, die aber ebenso zu keinerlei Veränderungen in Richtung Nachschärfung des NAP's führten.



Foto oben: Klaus Widl, interimistischer Präsident des Österreichischen Behindertenrates im Gespräch Sozialminister Johannes Rauch

Ja, und nun ist es so weit. Jetzt werden wir laut! Wie es dazu gekommen ist, dass Menschen mit Behinderungen am 28. September 2022 auf die Straße gehen, um für ihre Menschenrechte zu demonstrieren, erklärte Klaus Widl, in einem Interview mit Barbara Sima-Ruml: [Video ansehen](#)



Die komplette Zusammenfassung, warum eine österreichweite Inklusions-Demo unbedingt erforderlich ist und wie es dazu gekommen ist, kann auf YouTube unter folgendem Link abgerufen werden: [Menschen mit Behinderungen fordern ihre Recht ein](#)

Wo, welche Demonstrationen stattfinden sowie Detailinformationen zu diesen, finden Sie auf folgender Seite der Homepage des Österreichischen Behindertenrates: <https://www.behindertenrat.at/demonstration/>

Werden wir Morgen gemeinsam laut und sichtbar!

CBMF - Club **b**ehinderter **M**enschen
und ihrer **F**reunde
Öffentlichkeitsarbeit
1020 Wien, Ausstellungsstraße 40 / Top 3
Telefon: +43 1 219 71 33
E-Mail: office@cbmf.at
Homepage: www.cbmf.at
ZVR-Zahl: 558396840

Diese Presseaussendung ergeht an alle in unserem Outlook gespeicherten Kontaktdaten. Sollten Sie keine Zusendungen mehr erwünschen, ersuchen wir

um kurze Rückmeldung. Wir werden Sie dann umgehend von unserem Verteiler rausnehmen!